

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 56 (1981)
Heft: 11

Rubrik: Briefe an den Redaktor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die im Rahmen der nuklearen Nachrüstung der NATO in Italien zu stationierenden 112 Marschflugkörper werden in Camiso im Süden Siziliens beheimatet werden ● Die Sowjetunion verfügt bereits über mehr als 500 Allwetter-Schwenkflügelkampfflugzeuge des Typs SU-24 Fencer A ● Die US Army beauftragte die Firmen Hughes Aircraft Co. und Texas Instruments mit den weiteren Entwicklungsarbeiten am M47 Dragon-Ersatz «Tank Breaker» ● Die deutsche Bundesluftwaffe wird aus Budgetgründen anstelle der ursprünglich vorgesehenen 2500 AGM-65B Maverick-Lenkflugkörper nur deren 500 erhalten ● Die Luftstreitkräfte von Obervolta erhalten eine 2. Transportmaschine des Typs 748 von British Aerospace ● Die erste mit dem Kampfonen-Transporthubschrauber HC.Mk.1 Chinook ausgerüstete Staffel der RAF wird Anfang 1982 nach der BRD disloziert ● Das italienische Heer interessiert sich für eine Beschaffung des Nahbereichs-Flugabwehrlenkwaffensystems Roland ● Die USAF wählte McDonnell Douglas als Kontraktor für das CX-Transportflugzeugsystem ● Neben Frankreich setzen folgende Staaten doppel-sitzige Kampffrainer des Typs Mirage F-1B ein: Spanien (F-1BE), Kuwait (F-1BK), Libyen (F-1BD), der Irak (F-1BQ), Jordanien (F-1BJ) und Qatar (F-1DDA) ● McDonnell Douglas lieferte der USAF den zweiten Tanker/Transporter des Typs KC-10 Extender ab ● Griechenland wird seine in den Niederlanden gekauften Fregatten der Kortenaar Klasse mit dem Nahbereichs-Flugabwehrlenkwaffensystem Aspide von Selenia bestücken ● Die USA wollen Saudiarabien gegen israelischen Widerstand folgendes Kriegsmaterial verkaufen: 5 Boeing E-3A Sentry, 6 Tanker KC707, 1177 AIM-9L Sidewinder sowie 101 Conformal Fuel Tanks für die F-15 Jabo ● Das US-Verteidigungsministerium informierte den Kongress über den geplanten Verkauf von 32 Roland-Nahbereichs-Flugabwehrlenkwaffensystemen mit 782 Lenkflugkörpern an Norwegen ● ITT Avionics und Westinghouse gewannen als Arbeitsgemeinschaft den Wettbewerb für die Vollenwicklung der Airborne Self-Protection Jammer (ASPJ)-EloKa-Innenanlage ● Das US-Verteidigungsministerium informierte den Kongress über den geplanten Verkauf von 1000 Raytheon RIM-7M Seasparrow-Flugabwehrlenkwaffen an das aus Belgien, Dänemark, der BRD, Norwegen und den Niederlanden bestehende NATO-Sea-Sparrow-Konsortium ● ka

Briefe an den Redaktor

... soll durch das Schwert umkommen

(Schweizer Soldat 8/81)

Ich hatte lange nicht mehr Ihre Zeitschrift in der Hand gehabt. Nun aber liegt die Ausgabe 8/81 vor mir und ich bin begeistert von Ihrem Vorwort. – Leider haben Sie nicht mit eingeflochten aus dem Neuen Testament Matthäus 10, Vers 34 «Ihr sollt nicht wöhnen, dass ich gekommen sei, Frieden zu senden auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu senden, sondern das Schwert». – Der «Schweizer Soldat» ist eine der besten militärischen Zeitschriften, die ich kenne – und ich lese viele.

Oberst a D Wolfgang M aus D-Düsseldorf

Stehn wir den Felsen gleich...

(Schweizer Soldat 9/81)

Als längjähriger Abonnent und eifriger Leser Ihrer Zeitschrift möchte ich Ihnen einmal mehr für die ausgezeichnete Redaktion gratulieren. Ganz besonders liegt mir daran, Ihnen für Ihr Vorwort in der September-Ausgabe meine Anerkennung auszudrücken. Ich kann als derzeitiger Trp Kdt Ihre Ausführungen voll und ganz unterstützen; schon vom Kp Kdt wird ja eine eingehende Befragung eines Angeschuldigten (mit Protokollen und etlichem Papierkrieg) gefordert. Das neue DR hat gerade in Sachen Disziplinarstrafwesen viele Neuerungen gebracht, die zwar voll berechtigt, aber doch recht zeitraubend sind.

Major HUK aus K

Ich möchte Ihnen für das sehr gute Vorwort im Schweizer Soldat 9/81 gratulieren. Sie haben, wie jedesmal, den Nagel auf den Kopf getroffen.

Markus M aus L

Herzlichen Dank für Ihre klaren und mutigen Worte zu verschiedenen Vorkommnissen, die letzten Endes unsere Wehrkraft schmälern. Zuerst einmal das Gerede vom «Frieden wagen». Ihre Antwort war träf. Dann «Stehn wir den Felsen gleich...» – ausgezeichnet. Man muss schon mit Besorgnis feststellen, wie Kleinmütigkeit, Ängstlichkeit, aber auch nackter Opportunismus bereits in hohen und höchsten «Kreisen» sich eingenistet haben. Die dreissiger Jahre bezw. deren Geist, erhält immer mehr Konturen, die auf heute passen. Mit Besorgnis sehe ich der Zukunft entgegen. Zuviele Wühlmäuse sind auch bei uns bereits an entscheidenden Stellen am Werk. Man hat nicht einmal mehr den Mut, das in der Sache zutreffende Zivilverteidigungsbuch neu abzugeben.

Major JF aus C

Uningeschränkte Anerkennung sei Ihnen zuteil für Ihr Vorwort in der September-Ausgabe. Jedem Satz stimme ich voll und ganz zu. Ihre Ausführungen kann ich noch ergänzen mit dem Hinweis, dass unlängst auch der Waffenplatzkommandant von Bière kurz vor seiner Pensionierung auf allerhöchste Weisung «in die Wüste geschickt wurde». Er hatte es gewagt, in Diskussionen mit politischen Gemeindebehörden um einen militärischen Übungsplatz, den Standpunkt der Armee zu vertreten.

Hptm Friedrich W aus L

... wohin mit dem Korpskommandanten?

Folgendes Anliegen bewegt mich, Ihnen zu schreiben: Beim Lesen Ihrer Zeitschrift habe ich als Ausländer Mühe mit den militärischen Abkürzungen und mit der Hierarchie in der schweizerischen Armee. Ich weiss, das man als Rekrut den Dienst anfängt, dass Gefreiter ein gesenkter Grad ist, dass die Schweiz nur in Kriegszeiten einen General hat. Aber viel mehr weiss ich nicht. Steht der Major unter dem Oberst, ist der Hauptmann dazwischen und wohin mit dem Korpskommandanten?

Eric L aus T

In Friedenszeit ist der Korpskommandant der höchste Grad in unserer Armee. Nach ihm folgen Divisionär, Brigadier, Oberst, Oberstleutnant, Major, Hauptmann, Oberleutnant und Leutnant. Mit Abkürzungen sieht die Stufenleiter so aus: Kdnt, Div, Br, Oberst, Oberstl, Maj, Oblt, Lt. – Ich gebe Ihnen einen guten Rat: Kaufen Sie in einer Buchhandlung das Taschenbuch «Schweizer Armee 81» von Peter Marti (Verlag Huber, Frauenfeld). In diesem, 365 Seiten umfassenden und reich illustrierten Werk ist alles enthalten, was man über unsere Armee wissen muss.

Den Bock zum Gärtner gemacht

In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kulturpflege hat das EMD ein vom Grafiker Ted Scapa gestaltetes Geheimhaltungsplakat herausgebracht (vgl. FHD-Zeitsung 9/81). Ich habe es eingehend betrachtet und konnte nicht davon lassen, die leere Sprechblase willkürlich zu füllen – man könnte erschrecken, was einem so einfällt. Auch in den Kasernen werden die Sprechblasen spontan, meistens aber nicht im Sinne des Plakatzweckes, gefüllt. Da hat das EMD tatsächlich den Bock zum Gärtner gemacht.

Wm Daniel S aus W

Was verdienen die Soldaten?

Für eine vergleichende Darstellung der Soldansätze in den verschiedenen Armeen benötige ich auch die Angaben aus der Schweiz.

Dr Helmuth S aus D-Hamburg

In unserer Armee sind zurzeit die Ansätze für Tagessold wie folgt festgesetzt: Korpskommandant Fr. 30.–, Divisionär Fr. 25.–, Brigadier Fr. 23.–, Oberst Fr. 21.–, Oberstleutnant Fr. 18.–, Major Fr. 16.–, Hauptmann Fr. 14.–, Oberleutnant Fr. 11.–, Leutnant Fr. 10.–, Adjutant-Unteroffizier Fr. 7.–, Feldweibel/Fourier Fr. 6.50, Wachtmeister Fr. 5.50, Korporal Fr. 5.–, Gefreiter Fr. 4.20, Soldat Fr. 4.–. Rekruten werden pro Tag mit Fr. 3.– und Offiziersschüler mit Fr. 8.50 besoldet.

Neue Bücher

(Besprechung vorbehalten)

Tornado

Mehrzweck-Kampfflugzeug der NATO (MRCA)
48 Seiten, 100 Fotos, DM 7,50
Podzun-Pallas Verlag, Friedberg, 1981

Will Berthold

Die 42 Attentate auf Adolf Hitler

272 Seiten, 16 Fotos, DM 34.–
Blanvalet Verlag, München, 1981

Landesverteidigung in der Zukunft

Festschrift zum 175-Jahr-Jubiläum der Offiziersgesellschaft Winterthur und Umgebung
128 Seiten, Fr. 19.–
Verlag Huber, Frauenfeld, 1981

Frans Kurowski

Die Schlacht um Deutschland

Ein Tatsachenbericht
446 Seiten, illustriert, DM 8,80
Heyne, München, 1981

Christian Spahni und Edmond van Hoorick

Karibische Inseln

Bildband mit 100 mehrfarbigen Fotos
Silva Verlag, Zürich, 1981

Stefan Cornaz und Roland Hirter

Orientierungslaufen

Jogging mit Köpfchen
84 Seiten, 19 Abbildungen, 49 Skizzen und Karten,
Fr. 8,80
Hallwag Verlag, Bern, 1981

Schweizerischer Arbeitskreis
Militär und Sozialwissenschaften (Hrsg.)

Sicherheitspolitik und Technik

Vorträge aus den Veranstaltungen der Abteilung für Militärwissenschaften zum 125jährigen Bestehen der ETH Zürich im Jahre 1980
76 Seiten, Bern, 1981

Wie es hätte sein können!

Wie es uns ergangen wäre, falls Hitler 1940 die Schweiz angegriffen hätte, ist mehr als nur ein Stammtischthema von Veteranen des Aktivdienstes. Eine unter vielen Möglichkeiten, wie es hätte sein können, schildert spannend und anschaulich Francis Petersen in seinem Buch «Fürn nach zwölf» (St. Mauritius Verlag, Basel, 1981).

Jan Boger

Die sowjetische Infanterie und ihre Waffen

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1981

In den Ost-West-Diskussionen wird immer wieder die sehr intensive Ausweitung der Rüstung der Sowjet-Union in Richtung Raketen mit Atomsprengeköpfen erwähnt. Dabei bleibt unbeachtet, dass sich Russland sehr bemüht, auch die Infanterie-Bewaffnung auf dem absolut neuesten Stand zu halten. – Das reichbebilderte Buch von Jan Boger gibt sehr präzise Auskunft über die sowjetische Infanterie und deren Bewaffnung.

HR

J Gerlinski

Deutschlands letzte Waffen im Zweiten Weltkrieg

Der Untergrund-Krieg gegen die V 1 und V 2
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1981

Der Autor berichtet u. a. über die Entdeckung Peenemündes (der Test- und Fabrikationsstätte für deutsche V 1- und V 2-Raketen), dessen Bombardierung, den Einsatz dieser Raketen und über Sabotageakte der Résistance in Frank-